

schen Bevölkerung, auf den Alltag dieser Schulen und auf die soziale und berufliche Situation ihrer Lehrkräfte.

Den inhaltlichen Kern bildet (mit 220 Seiten) ein historischer Bericht über die insgesamt 36 untersuchten Schulen. Materialreich, aber vor allem einleuchtend systematisch werden 1. die Schulen als Institutionen (z.B. Bestandsdauer, Größe, Schülerschaft, Lehrkräfte, Schulraum, Unterricht, Schulbau), 2. die gesellschaftliche und kommunale Lage der Schulen und 3. ihre sozialen und kulturellen Funktionen abgehandelt.

Diese Berichte werden in einem anschließenden Kapitel einer systematischen Analyse unterzogen; dies geschieht kenntnisreich, anschaulich und pointiert. Bild- und Textdokumente, eine Archivdokumentation, ein Quellen- und ein Literaturverzeichnis runden die ebenso anregende wie verdienstvolle Studie ab.

Uwe Sandfuchs, Dresden

**Katja Faulstich-Christ/Rainer Lersch/
Klaus Moegling (Hrsg.) (2010):
Kompetenzorientierung in Theorie,
Forschung und Praxis.** Sekundarstufen
I und II. Immenhausen: Prolog-Verlag,
282 S., 28,80 €

Die Herausgeberin und die Herausgeber haben mit ihrem Band zur Kompetenzorientierung ein hochaktuelles Thema des erziehungswissenschaftlichen Diskurses aufgegriffen, welches aus theorie- und forschungsbasierten Perspektiven und hinsichtlich seiner Praxisrelevanz für Unterrichtsentwicklung beleuchtet wird.

Den ersten Teil *Didaktische Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts* eröffnet Klaus Moegling mit seinem Beitrag *Die Kompetenzdebatte – Zum Verhältnis von Bildung und Kompetenzorientierung*. Dabei zeigt er in Teilen die aktuelle Kontroverse um Kompetenzorientierung und Bildungsstandards auf. Nach Moeglings Einschätzung ist mit der Neuausrichtung hin zur Kompetenzorientierung ein großer Bereich für didaktische Überlegungen und pädagogische Maßnahmen eröffnet worden. Reiner Lersch bespricht in seinem Beitrag zur *Didaktik und Praxis kompetenzfördernden Unterrichts* die Frage, wie Kompetenzen unterrichtet werden können. Dazu liefert er theoretische und praktische Konzeptionen, die kompetenzförderndem Unterricht zu Grunde liegen, wie beispielsweise situierte Lernarrangements, die eine Anwendung des Gelernten in unterschiedlichen Situationen verlangen. Katja Faulstich untersucht in ihrer Abhandlung *Kompetenzorientierung als Baustein eines modernen Unterrichts*. Nach Faulstichs Verständnis strebt moderner Unterricht eine kritische Reflexion schulpädagogischer und fachdidaktischer Erkenntnisse über erfolgreiches Lehren und Lernen an. Dazu erörtert sie sieben Bausteine, beispielsweise individualisiertes Lernen, selbstständiges Lernen oder kompetenzorientiertes Lernen, die einen modernen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Unterricht generieren.

Nach den theoretischen Grundlagen im ersten Kapitel dient der zweite Teil der Abhandlung dazu, Möglichkeiten für die praktische Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts darzulegen. Dazu werden Perspektiven aus verschiedenen

fachdidaktischen Disziplinen aufgezeigt, aus welchen sich im Folgenden einige Beispiele anschließen. Andreas Füchter zeigt, wie sich die Diagnose von Schülerleistungen in das Konzept kompetenzorientierten Unterrichts integrieren lässt. Dazu führt der Verfasser drei in der Praxis erprobte Beispiele an und liefert zugleich einen dezidierten Überblick über Typologie und Funktionalität von Kompetenzrastern. In der Darstellung zu Ökonomie und Ökologie zeigen die Autoren Katja Faulstich-Christ und Gabriel Hund-Göschel, wie eine themenübergreifende Unterrichtseinheit kompetenzorientierte Unterrichtsziele verfolgen kann. Ausgehend von einem regionalen Konflikt (es geht um die Bebauung und gewerbliche Nutzung des „Langen Feldes“ in Kassel) soll den Schülern und Schülerinnen eine forschende Herangehensweise Zugang zu wirtschaftspolitischen Konzepten und deren Konfliktpotential mit ökologischen Aspekten ermöglichen. Renate Stellbogen thematisiert in ihrer Abhandlung zur *Auseinandersetzung mit Entwicklungspolitik*, neben der unterrichtspraktischen Vermittlung von Kompetenzen, Erfahrungen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Sie erläutert beispielsweise ausführlich, wie kooperative Gruppenarbeit zur inneren Differenzierung beitragen kann, ohne dass Schüler und Schülerinnen von vornherein auf ein Leistungsniveau festgelegt sind. Werner Bauch zeigt die Perspektive der Lehrerfortbildung im Hinblick auf kompetenzorientierten Unterricht. Dazu bespricht er anhand des Marburger Pilotprojekts *Kompetenzorientiert unterrichten* inhaltliche und organisatorische Bedingungen für ein erfolgreiches Fortbildungskonzept.

Der dritte Abschnitt des Buches beleuchtet das Themenfeld der Kompetenzorientierung von Seiten der Forschung. Bernd Fiege u.a. geben einen Einblick in die Konzeption eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes am Bielefelder Oberstufen-Kolleg. Shamsi Dehghani u.a. liefern Ergebnisse eines DFG-Forschungsprojekts zum Thema *religiöse Kompetenz*. Ziel war die Entwicklung und empirische Überprüfung eines domänenspezifischen Modells zum Themenkomplex religiöser Kompetenzen. Michaela Artmann u.a. untersuchen in ihrem Projekt Konzeption und Evaluationsdesign einer kompetenzorientierten Lehrerbildung am Kölner Modellkolleg Bildungswissenschaften.

Die vorliegende Publikation betrachtet Kompetenzorientierung aus den Blickwinkeln der verschiedenen Fachkulturen sowohl forschungsbasiert als auch praxisorientiert und gestattet somit Interessierten unterschiedliche Perspektiven bei der Einarbeitung in den Gegenstand. Sie bietet für Studierende in der ersten Phase der Lehrerausbildung sowie für Referendare und Referendarinnen neben dem Blick auf den wissenschaftlichen Diskurs auch die Möglichkeit, praktische Beispiele zur Förderung kompetenzorientierten Unterrichts kennenzulernen. Darüber hinaus stellt dieses Werk eine Handreichung für bereits ausgewiesene Lehrerinnen und Lehrer dar, die sich mit der Thematik und den aus ihr resultierenden Auswirkungen für den eigenen Unterrichtsalltag auseinandersetzen wollen.

Dietrich Karpa, Kassel